

# Protokoll

## Ausbildungsreferententagung 2014

### Bundessportakademien, BSO, VertreterInnen der Dach- und Fach- verbände

Datum 7.3.2014

Wien, Haus des Sports

### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Überblick
2. Ausbildungseingabe 2015 (BSO)
3. Rückblick: Ausbildungsreferententagung 2013
4. Lehrpläne und Ausbildungskonzepte
5. Ausbildungsreferentin/Ausbildungsreferent im Verband
6. Funktions- und Aufgabenverteilung
7. Verbände mit der Schwierigkeit der TeilnehmerInnenakquise für Trainerausbildungen
8. Offene Fragen, vertiefende Gespräche, Ausklang

### **Top 1: Begrüßung, Beschluss der Tagesordnung**

---

Das Bundesministerium für Bildung und Frauen (Mag. Günther Apflauer) und die BSO (Mag. Martin Domes) begrüßen im Namen der anwesenden Direktoren der Bundessportakademien (Dir. Wagner, Dir., Frühwirth, Dir. Wallner, Dir. Schenk) die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der Sportdach- und Fachverbände

### **Top 2: Ausbildungseingabe 2015**

---

Die Ausbildungsansuchen für das Kalenderjahr 2015 sind bei der BSO eingegangen. Die weitere Vorgehensweise ist wie folgt:

- Das BMBF übermittelt die Ausbildungsansuchen an die Bundessportakademien
- Im Zuge der BSPA Bundestagung (04/2014) bzw. nach erfolgter Mitteilung über das den Bundessportakademien im Jahr 2014 und 2015 zur Verfügung stehende Budget, erfolgt die Entscheidung, welche Ausbildungen für die Bundesdach- und Fachverbände im Jahr 2015 durchgeführt werden können
- Spätestens im Juni 2014 erfolgt die Information an die BSO seitens des BMBF über geplante Ausbildungen an den BSPA im Jahr 2015.

### **Top 3: Rückblick: Ausbildungsreferententagung 2013**

---

Das Bundesministerium für Bildung und Frauen gibt einen Rückblick über die Ergebnisse der AusbildungsreferentInnenentagung 2013. Im Mittelpunkt der Tagung 2013 ist die Idee und Absicht gestanden, einen Weiterbildungszyklus für AusbildungsreferentInnen anzubieten. Vorgesehen waren 4-6 Weiterbildungsmodule zu unterschiedlichen Themen, die sich mit der Funktion des/der AusbildungsreferentIn im Verband, sowie der Tätigkeit der AusbildungsreferentInnen im Zusammenspiel mit Ihren Aufgaben in der Ausbildungsplanung und – durchführung thematisiert hätten.

In den nachfolgenden Diskussionen hat sich als erster markanter Meilenstein, der die Qualität der Zusammenarbeit zwischen Dach- bzw. Fachverbänden und den Bundessportakademien betroffen hat, die Erstellung von Ausbildungskonzepten herauskristallisiert.

In einer Analyse des Bundesministerium für Bildung und Frauen und der Bundessportakademien wurde ersichtlich, dass mehrheitlich in den Fachverbänden keine Ausbildungskonzepte für die von Ihnen betreuten Sportarten existieren, die sich an modernen Ausbildungskonzepten bzw. einem Olympiazzyklus oder ähnlichem orientieren.

Im Folgenden wurden die zeitlichen und finanziellen Ressourcen der Bundessportakademien in die Koordination und Information der Sportfachverbände zur Erstellung ausbildungswirksamer und für die Durchführung einer Ausbildung notwendigen Ausbildungskonzepte verschoben.

Das Bundesministerium für Bildung und Frauen wird zukünftig die Durchführung von Ausbil-

dungen für Dach- und Fachverbände forcieren, die stringente Ausbildungskonzepte für die beantragten Ausbildungen vorweisen können.

Gleichzeitig stehen die MitarbeiterInnen der Bundessportakademien für Fragen und Anregungen die die Erstellung von Ausbildungskonzepten betreffen, beratend zur Verfügung.

Andere Themen die in der Ausbildungsreferententagung 2013 angekündigt wurden, mussten hintangestellt werden.

#### **Top 4: Lehrpläne und Ausbildungskonzepte**

---

Seitens des Bundesministerium für Bildung und Frauen (Apflauer) wird ein Überblick gegeben, wie die Zusammenhänge zwischen Gesetzen, Verordnungen und Ausbildungskonzepten die Durchführung einer Ausbildung (Instruktoren, Trainer,...) regeln. (siehe Präsentation im Anhang).

Weiters wird in diesem Zusammenhang eine Folie präsentiert (Seite 11 der ppt im Anhang) die einen Überblick gibt, an welchen Stellen die Dach- und Fachverbände eingeladen sind, sich an der Gestaltung der Rahmenbedingungen (Gesetzen, Verordnungen und Ausbildungskonzepten) für die erfolgreiche Durchführung von Ausbildungen für Ihren Verband zu beteiligen.

#### **Top 5 und 6: Ausbildungsreferentin/Ausbildungsreferent im Verband – Funktionsverteilung und Checkliste für die Ausbidungsdurchführung**

---

Dieser Programmpunkt teilt sich auf drei zentrale Punkte auf:

1. Informationen zur Erstellung von Ausbildungskonzepten
2. Informationen zur Funktionsverteilung zwischen AusbildungsreferentInnen und BSPA MitarbeiterInnen
3. Informationen (Checkliste) für die Durchführung von Ausbildungen

##### *Ad 1) Information zur Erstellung von Ausbildungskonzepten*

Grundsätzlich gilt: Wird ein Rahmenlehrplan für die Durchführung einer Ausbildung für einen Dach- und/oder Fachverband an den Bundessportakademien verwendet, legt der Lehrplan nicht fest, welche spezifischen Erwartungen an zu vermittelnde Kernkompetenzen der Dach- bzw. Fachverband für die entsprechende Ausbildungsstufe erwartet, damit die AbsolventInnen im Anschluss gezielt für die Betreuung von Personen/Sportler im Dach- bzw. Fachverband eingesetzt werden können.

Ausbildungskonzepte für Dach- und Fachverbände sollen für einen spezifischen Verband festlegen:

1. Die Zielperspektive der Ausbildungsebenen (ÜL – Instr. – Tr.)
2. Eignungsprüfungskriterien
3. Evaluation der Instruktorenausbildung/Trainerausbildung, Qualitätsentwicklung
  - Seitens des Verbandes
  - Seitens der BSPA
  - Zusammenspielen der Ergebnisse
4. Ausbildungsinhalte Learning Outcomes auf der entsprechenden Ausbildungsstufe der Instruktoren- und Trainerausbildung

Wird seitens des Fachverbandes die Erstellung von Ausbildungskonzepten, die für einen bestimmten Zeitraum (Olympiazzyklus, ...) Gültigkeit besitzen (und auch wieder weiterentwickelt werden sollen), forciert, ergeben sich folgende Chancen:

1. Einbindung der Ausbildungsreferent/Innen (in weiterer Folge der Inst.- u. Trai-

- ner/Innen ) in die sportliche Entwicklung des Verbandes.
2. Option des Verbandes, über die Ausbildungsebene der BSPA sämtliche Inst.- u. Trainer/Innen zu erreichen und Tendenzen auszusprechen (im Sinne einer sportlichen Entwicklung)!
  3. Für alle Standorte der Bundessportakademien würden die Zielperspektiven des Fachverbandes für eine bestimmte Ausbildungsstufe vorliegen. Damit kann die Kommunikation über die Ausbildungsplanung erheblich reduziert werden und der Dach- bzw. Fachverband hat die Sicherheit, dass an allen Standorten der BSPA gleiche Ausbildungsziele angestrebt werden.
  4. Über das vorliegende Ausbildungskonzept gelingt es neuen AusbildungsreferentInnen sich leichter mit der Materie der Ausbildungsplanung vertraut zu machen
  5. Der Dach- und Fachverband kann sich auf eine Konstanz in den Ausbildungen verlassen.

Zur Zeit liegen circa 30 Ausbildungskonzepte von Fachverbänden vor. Diese 30 Ausbildungskonzepte stellen die Grundlage für Ausbildungen an den Bundessportakademien dar. Es ist an eine permanente Aktualisierung der vorliegenden Fachverbandsausbildungskonzepte gedacht, um auf nationale und/oder internationale Tendenzen eingehen zu können.

Erfahrungen des bisherigen Prozesses zur Ausbildungskonzepterstellung:

- Definition der Verantwortlichkeiten (Aufbauend auf Ausbildungssystem: ÜL – Instr – Trainer): Wer im Verband hat die Kompetenz/Verantwortung die Ziele welcher Ausbildungsstufen festlegen zu dürfen?
- Die einzelnen Ausbildungsstufen (Übungsleiter – Instruktor – Trainer) wurden vom Übungsleiter her gesehen, viel zu spezifisch beschrieben. Der Übungsleiter sollte schon Traineraufgaben im Verband übernehmen – was entsprechend der Ausbildungsstruktur wenig Sinn macht.
- Formulierung der KERN – kompetenzen: Was sollten die vermittelten Kernkompetenzen auf welcher Ausbildungsstufe sein?
- Schnittstellenproblematik: Welche fachlich gerechtfertigten Überschneidungen und Wiederholungen sollten zwischen den unterschiedlichen Ausbildungsstufen bestehen?
- Eignungsprüfungskriterien: Rückmeldung an die Bundessportakademien welche (sinnvollen) Eignungsprüfungskriterien auf Instruktor- bzw. Trainerniveau bestehen sollten.

Das Bundesministerium für Bildung und Frauen hat für Ausbildungen ab 2015 festgelegt, dass jene Ausbildungen in der Durchführung bevorzugt werden, die seitens der Dach- und Fachverbände (in Zusammenarbeit mit einer der Bundessportakademien) ein Ausbildungskonzept vorweisen können.

Dies wurde bei der Ausbildungsreferententagung 2013 auch so kommuniziert.

*Ad 2) Informationen zur Funktionsverteilung zwischen AusbildungsreferentInnen und BSPA MitarbeiterInnen*

Im Anhang findet sich das entsprechende pdf Dokument. Der Inhalt informiert die Dach- und Fachverbände welche Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung seitens der an einer Ausbildung beteiligten Ausbildungspartner (Bundessportakademie und Dach- bzw. Fachverband) zu erfüllen sind, damit die Ausbildung mit hoher Qualität ablaufen kann.

Das beigefügte Dokument wurde von der BSPA Wien erstellt, die beschriebene Funktionsverteilung kann von den Dach- und Fachverbänden und umgekehrt auch von den MitarbeiterInnen der Bundessportakademien eingefordert werden.

Diesbezüglich ersucht das Bundesministerium für Bildung und Frauen, dass die Inhalte des Dokuments sowohl seitens der Dach- und Fachverbände als auch seitens der Bun-

deSPORTakademien an die MitarbeiterInnen kommuniziert werden.

Zu Beginn einer Ausbildungsplanung sollten sorgfältig die im Dokument beschriebenen Bereiche besprochen werden, um Klarheit in den Verantwortlichkeiten zu schaffen.

#### *Ad 3) Informationen (Checkliste) für die Durchführung von Ausbildungen*

Im Anhang findet sich weiters ein Dokument, das die AusbildungsreferentInnen im Detail über die zu erfüllenden Aufgaben im Zuge einer Ausbildungsdurchführung informiert.

Die unter Punkt 2 und 3 beschriebenen Dokumente sind nicht als „in Stein gemeißelt“ zu betrachten, sondern werden sich gegebenenfalls weiterentwickeln. Das Ziel, das mit der Verfassung der angehängten Dokumente erreicht werden soll, ist zum einen Transparenz in die Abwicklung von Ausbildungen, aber auch eine Standard in der Ausbildungsdurchführung sicherzustellen.

### **Top 7: Verbände mit der Schwierigkeit der TeilnehmerInnenakquise für Trainerausbildungen**

---

#### Problemlage:

Fachverbände wissen im Vorhinein oft nicht, wie viele Personen sich für die Durchführung einer Trainerausbildung interessieren werden. Die Ausbildungen werden somit „auf Verdacht“ bei der BSO beantragt. Viele der beantragten Ausbildungen (vor allem im Trainerbereich) müssen später aufgrund von Teilnehmermangel wieder abgesagt werden.

#### Lösungsansatz:

Die Bundessportakademien werden für Verbände, die besondere Schwierigkeiten in der TeilnehmerInnenfindung aufweisen, überlegen, ob ein auf mehrere Jahre im Vorhinein bekanntgegebener Durchführungszeitpunkt (z.B. Zusicherung, dass alle 3 Jahre eine Ausbildung angeboten wird) für eine TrainerInnenausbildung eine höhere Durchführungssicherheit erzielen kann.